



Protokoll BFS-Mannschaftsführersitzung 2004

01.03.2004 Hermann-Neuberger-Sportschule Großer Hörsaal

Anwesend: BFS-Wart Sigi Barth, BFS-Spielwart Ralph Zahn, die BFS-Spielleiter Ralf Kipper, Armin Faust und Rüdiger Maus, 19 Teilnehmer aus 15 Vereinen sowie als Gast SVV-Präsident Erhard Rubert.

Top 1 Begrüßung der Teilnehmer und Annahme des Protokolls der Besprechung vom 10.03.04

BFS-Wart Sigi Barth begrüßt um 19h 10 Uhr alle anwesenden Mannschaftsvertreter und den Präsidenten des Saarländischen Volleyballverbandes. Er fordert die Teilnehmer auf die Tagesordnung zu ändern. Zu Top 4 kommt noch der Antrag des TV Breitfurt dazu. Es wird ein weitere Punkt (Top 5) eingeführt: „Volleyball tut Deutschland gut“. Die Punkt „Verschiedenes „, wird zu Top 6.

Das Protokoll wird ohne Gegenstimme angenommen. Der Präsident weist alle Anwesenden daraufhin, das die in diesem Gremium vorgenommen Abstimmungen keinerlei Gültigkeit haben.

Top 2 Rückschau Spieljahr 2003

Der Spielwart Ralph Zahn, der das Amt vom ausgeschiedenen Martin Strick übernommen hat, schildert kurz die abgelaufenen Meisterschafts- und Pokalrunden. Ein großes Problem war die Pokalendrunde 2003, da durch eine eigenmächtige Terminverschiebung von Herrn Strick vier Mannschaften die Teilnahme am Turnier absagen mussten. Es wurde kurzfristig Ersatz gefunden. In der laufenden Runde wurden keine Strafen ausgesprochen. Leider kommt es immer noch zu Problemen beim Ausfüllen der Spielberichtsbögen. Ralf Kipper stimmt dem Problem mit den Berichtsbögen zu. Des Weiteren gab es keine Probleme mit dem laufenden Spielbetrieb. Dies konnte Armin Faust nur bestätigen.

Top 3 Aussprache zur Pokalspielrunde 2003

Sigi Barth sprach ein weiteres Problem in der Pokalrunde 2003 an. Er fand das Klima am Endrundenturnier bissig und vergiftet. Grund seien viele heftige Beschwerden über die Spielregelauslegung der Mannschaft „TV Quierschied“ an der Pokalrunde. Obwohl für den Verein zwei Mannschaften am laufenden Spielbetrieb teilnehmen (eine in der LK 1 und eine in der LK 2) wurde die Mannschaft der LK 2 für die Pokalrunde gemeldet. Laut Aussagen fast aller teilnehmenden Gegner, trat diese Mannschaft fast nur mit Spielern der LK1 an, was einer Wettbewerbsverzerrung gleich kommt. Denn LK 1 Mannschaften müssen im Pokal mit 3 Frauen spielen aber LK2 Mannschaften nur mit zwei. So spielte laut Aussage der aufbrachten Gegner eine LK1 Mannschaft mit zwei Frauen.

Rüdiger Maus Mannschaftsführer von „TV Quierschied“ nahm dazu Stellung und berichtet, das aus beiden Mannschaften eine gemischte an der Pokalrunde teilnahm. Von einer reinen LK1 Mannschaft kann nicht die Rede sein.

Petra Wilhelm von der DJK Sulzbach berichtet, das sie in der Pokalrunde 2002 auch mit einer gemischten Mannschaft spielten, diese aber als LK1 Mannschaft meldeten.

Top 4a Antrag des Saarbrücker Kanu-Clubs

Damit keine Mannschaft mehr die Spielregeln zu Ihren Gunsten ausdehnen kann, fordert der Saarbrücker Kanu Club in der Pokalrunde wieder nach der alten Regel mit drei Frauen zu spielen. Danach erfolgt eine rege Diskussion über das Für und Wider einer Regeländerung. Herr Rubert erklärt, dass ein Antrag nur auf dem Verbandstag entschieden werden kann. Die Diskussionen können nur als Stimmungsbild angesehen werden.

Sigi Barth bekommt den Auftrag folgenden Antrag am Verbandstag zur Abstimmung vorzustellen:

In der Pokalrunde spielen die Mannschaften der LK1, sowie die Aufsteiger der LK 2 aus der jeweils abgelaufenen Meisterschaft in der Vorrunde mit drei Frauen, alle anderen Mannschaften haben das Recht mit mindestens zwei Frau an der Runde teilzunehmen. In der Pokalrunde müssen alle Mannschaften mit mindestens drei Frauen auf dem Spielfeld antreten. (Abstimmung der Mannschaftsführer 10 dafür, 5 dagegen und eine Enthaltung .)

Des Weiteren wird beantragt, dass wenn der Meister und der Pokalsieger in einem Spieljahr gleich sind, der jeweilige zweite der Pokalrunde für die Südwestdeutschen Meisterschaften sich qualifiziert. (Abstimmung der Mannschaftsführer 13 dafür, 2 dagegen und eine Enthaltung.)

Top 4b Antrag des TV Breitfurt

Der TV Breitfurt stellt den Antrag, dass Jugendspieler in ihrem ersten Jahr als aktive Spieler auch gleichzeitig an der BFS- Runde teilnehmen dürfen.

Da in den Regeln der Saarländischen BFS Volleyballer jegliche Teilnahmen von Aktiven an der Hobbyspielrunde ausgeschlossen ist, können die Spielleiter diesen Antrag nicht auf dem Verbandstag zur Abstimmung stellen.

Top 5 „Volleyball tut Deutschland gut“

Sigi Barth stellt die Aktion des Deutschen Volleyballverbandes „Volleyball tut Deutschland gut“ vor. In diesem Jahr sollen Turniere unter diesem Motto Deutschlandweit durchgeführt werden. Im Internet kann man unter www.volleyballtutdeutschlandgut weitere Informationen darüber erhalten. Plakate und Infomaterial stehen zur Verfügung. Ferner wird ein Veranstalter für eine Großveranstaltung im Saarland gesucht.

Top 6 Verschiedenes

Das Landesturnfest 2004 findet am 06.06.2004 in Saarbrücken statt. Für den Bereich Volleyball ist der SVV verantwortlich.

Martin Strick ist nicht mehr Spielwart im BFS, sein Nachfolger heißt Ralph Zahn.

Der letzte Spieltag der Meisterschaftsrunde kann nur am 20.06.2004 stattfinden.

Am 25 und 26.09.2004 treffen sich die BFS-Spielwarte an der Sportschule in Saarbrücken.

Weigern sich Mannschaften aufzusteigen, können keine Sanktionen verfügt werden. Der BFS-Ausschuss soll überlegen, ob deshalb Absteiger in der Gruppe bleiben dürfen.

Am 07.07.2004 findet in Kirkel in der Burghalle von 18h00 – 22h00 ein Schiedsrichterlehrgang für BFS Mannschaften statt.

Sigi Barth beendet die Sitzung um 21h00 Uhr mit dem Wunsch viele Mannschaftsführer auf dem Verbandstag am 23.05.2004 in Kirkel begrüßen zu dürfen.

Riegelsberg, 12.03.2004

Ralph Zahn

Ralph Zahn
Spielwart

Torbach, den 13.03.04

L-Z: ~~Pill~~

BFS-wat